## Viel Rückenwind für den neuen Tafelladen

Elisa Wedekind, 30.10.2012 17:24 Uhr



Einkaufen im Tafelladen - so viel Gemüse gibt es aber eher selten. Foto: dapd/Archiv

Weil der Stadt - Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Bis zur Eröffnung des Weiler Tafelladens in knapp zwei Wochen gibt es noch einiges zu tun. Die Lebensmittel müssen in die Regale eingeräumt werden, das Kühlgerät für die verderbliche Ware muss auch noch geliefert werden. Ein paar Kleinigkeiten hat Angela Knupfer noch auf ihrer Liste stehen. Die Vorsitzende des Sozialausschusses der Kirchengemeinde St. Peter und Paul ist zuversichtlich, dass alles klappen wird.

"Es gibt viele Helfer, die ordentlich mit anpacken", sagt sie. Sie alle sind in den vergangenen Wochen und Monaten fleißig gewesen, haben die Räume im "Spittl" renoviert und eingerichtet. Am Samstag, 10. November, wird der ökumenische Tafelladen in der Stuttgarter Straße eröffnet. Vom darauffolgenden Dienstag an kann man im Laden an drei Tagen in der Woche einkaufen. Dann bedienen ehrenamtliche Mitarbeiter dort die Kunden.

Damit sie die Regale von Anfang reichlich füllen können, setzen die Verantwortlichen des Tafelladens auf die Mithilfe der Bürger. Am kommenden Samstag, 3. November, findet im Weiler E-Center von 8 bis 18 Uhr die Aktion "Eins mehr" statt. Wer etwas Gutes tun möchte, der legt bei seinem Einkauf einfach einen Artikel mehr in seinen Wagen, als er braucht und spendet ihn. Ob Nudeln, Gewürze, Mehl oder Zucker, angenommen werde alles. "Es dürfen auch zwei oder drei Sachen mehr sein", sagt Angela Knupfer. "Hauptsache, die Waren sind haltbar"

Im Weiler Tafelladen einkaufen dürfen all die Menschen, die eine Bedürftigkeit nachweisen können. Das seien besonders Senioren mit geringer Rente und Arbeitslosengeld- oder Sozialhilfeempfänger. "Diese Menschen bekommen einen Ausweis, der sie zum Einkauf berechtigt", erklärt Angela Knupfer. In Weil der Stadt gibt es rund 350 sogenannte Bedarfsgemeinschaften, die nur wenig Geld haben, um Lebensmittel einzukaufen.

Umsonst gibt es im Tafelladen aber nichts. "Wir wollen keine Almosen verteilen", erklärt die Vorsitzende des Sozialausschusses. Die Kunden bezahlen für die Waren ein Drittel oder ein Viertel dessen, was sie im Supermarkt bezahlen müssten. Fertige Pakete werden im Tafelladen übrigens nicht ausgegeben. "Die Menschen kaufen bei uns ein wie in einem gewöhnlichen Supermarkt", so Knupfer. Nur eben viel günstiger. Welches Sortiment im Laden im Spital künftig zu finden ist, hängt von mehreren Faktoren ab. Man müsse erst einmal abwarten, welche Sachen die Kunden oft kauften und wo die Nachfrage am größten sei. "Unser Sortiment ist auch abhängig davon, was wir von den Supermärkten bekommen und was die Menschen spenden", erklärt Angela Knupfer.

Denn im Tafelladen dürfen nur Sachen verkauft werden, die von Privatpersonen oder Lebensmittelmärkten gespendet werden. Die Resonanz seitens der Geschäftsleute und Bürger ist gut. "Wir bekommen viel Zuspruch und Spenden",

erzählt Angela Knupfer. So überlässt Klaus Roth ihnen seine Einkaufskörbe, wenn er in diesen Tagen seinen kleinen Supermarkt in Merklingen für immer schließt. Und die Regale hat die Lebensmittelkette Real gespendet.

Betreiber des Ladens ist der Verein "Ökumenischer Tafelladen Weil der Stadt", den es seit vergangener Woche gibt. Der Verein setzt sich zusammen aus den beiden katholischen Kirchengemeinden in Weil der Stadt und Grafenau, den fünf evangelischen Kirchengemeinden in Weil und den Teilorten sowie der Stadt.

Die steht im Übrigen voll hinter dem Projekt. "Es ist eine tolle Sache", sagte der noch amtierende Bürgeremeister Hans-Josef Straub im Mai. Ihm sei es wichtig, dass keine guten Lebensmittel weggeworfen werden und Bedürftige günstig einkaufen können. Der Weiler Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, jährlich einen Abmangel in Höhe von bis zu 12 000 Euro zu übernehmen. Angela Knupfer glaubt fest an den Erfolg des Tafelladens. "Ein soziales Projekt mit solch einer Rückenstärkung kann nicht schief gehen", davon ist die Katholikin überzeugt.

Senden Drucken

Weitere Artikel	Landkreis Böblingen			
Heimsheim Die Räte werfen Uwe Rupp krumme Gesch Böblingen Öko-Energie für US-Panzerkaserne Leonberg Trickdiebin bestiehlt Rentnerin Binkowskis Welt Fernsehtürme und Pferdemarktkeller				
Weitere Artikel zu Straub Weil der Stadt				
Kommentare (o)	Kommentarregeln			
Kommentare anzeigen Kommentar schreiben				
Angezeigter Name *				
Betreff *				
Ihr Kommentar *				
				7 11
Optionale Felder		Autos brennen in A	\sperg	
Die Redaktion veröffentlicht ausgewählte Kommentare auch in Stuttgarter Zeitung. Voraussetzung ist, dass der Beitrag mit Na (Adressen werden nicht veröffentlicht) vorliegt. Email-Adresse (wird nicht veröffentlicht)		Der letzte Abend im Café Weiß	Backnang trauert und nimmt	Brandkatastrophe in Backnang:
Anschrift		III Gale VVolis	Ahschied	Frmittlungen
				Alle Videos »
Absenden				

Profitieren Sie jetzt von